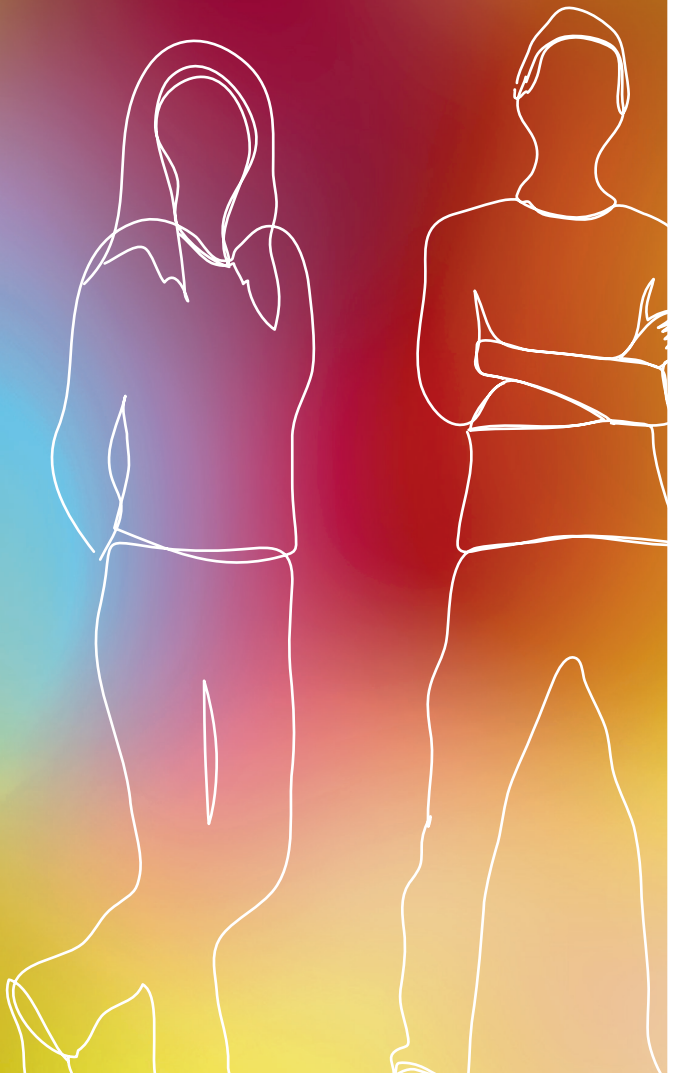


Du & dein Vormund

Gemeinsam Zukunft gestalten



die lobby für kinder
Bezirksverband Frankfurt



Diese Broschüre ist eine Publikation des

Deutschen Kinderschutzbundes, Bezirksverband Frankfurt am Main e. V. (2016)



Die Broschüre ist auch in den Sprachen Englisch, Arabisch, Paschtu und Dari verfügbar. Weitere Exemplare können gegen eine Schutzgebühr bestellt werden bei:

Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt am Main e. V.

Comeniusstraße 37

60389 Frankfurt

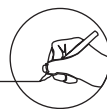
Telefon: 069 97 09 01 10

Fax: 069 97 09 01 30

E-Mail: dksb@kinderschutzbund-frankfurt.de

Hallo, darf ich mich kurz vorstellen?

Hier könnte dein Vormund eine handgeschriebene Notiz und/oder ein Foto unterbringen.



Ein Ansprechpartner, der sich für dich stark macht

Als geeignete Einzelperson kann das Familiengericht einen ehrenamtlichen Einzelvormund für dich bestimmen. Dies ist jemand aus der Gesellschaft, der vollkommen unabhängig handeln kann und sich für dich und deine Interessen einsetzt.

Gemeinsam Perspektiven schaffen

Dein Vormund ist dein rechtlicher Vertreter und entscheidet über das, was dein Leben grundsätzlich betrifft und was normalerweise Eltern bestimmen.

Der erste Schritt

Das erste Kennenlernen ist eine ganz besondere Begegnung und erfordert Offenheit von beiden Seiten.

Die Rolle des Kinderschutzbundes

Der Kinderschutzbund kennt deinen ehrenamtlichen Vormund schon persönlich und hat gleichzeitig Kontakt zum Jugendamt. Das ist die Verbindung, die euch zusammenbringt.

Den Kontakt flexibel gestalten

Eine vertrauensvolle und offene Kommunikation zwischen euch beiden ist die Basis dafür, dass dein Vormund sich optimal für deine Interessen einsetzen kann und über deine Wünsche und Sorgen Bescheid weiß.

Konflikte können Chancen sein

Bei einer Meinungsverschiedenheit ist es wichtig, die eigenen Gründe klar zu benennen und sich gegenseitig zuzuhören. Denn für beide Seiten gilt, dass sich aus der Diskussion heraus neue Blickwinkel eröffnen können, die vielleicht zu einem Kompromiss führen.

Deine Rechte sind gesetzlich verankert

Die Kinderrechte im Überblick

Seiten 6 bis 9



Seiten 10 bis 17



Seiten 18 und 19



Seiten 20 und 21



Seiten 22 und 23



Seiten 24 und 25



Seiten 26 bis 31



Ein Ansprechpartner, der sich für dich stark macht

Dein (ehrenamtlicher) Einzelvormund

Da du von deinen Eltern getrennt lebst oder sie sich aus anderen Gründen zur Zeit nicht um dich kümmern können, ist die elterliche Sorge an einen Vormund übertragen worden. Dies ist in Deutschland so üblich und in Gesetzen verankert.

Wer einen Vormund bekommt, entscheidet das Familiengericht.

- Dein Vormund kann ein Mitarbeiter des Jugendamtes sein, das ist meistens der Fall. Dann spricht man von einem Amtsvormund. Ein Amtsvormund trägt die Verantwortung für viele Jungen und Mädchen gleichzeitig.
- Das Jugendamt muss aber jedes Jahr überprüfen, ob eine geeignete Einzelperson zur Verfügung steht. Dann kann die Aufgabe z. B. an einen ehrenamtlichen Einzelvormund übertragen werden.
- Jemand aus deiner Familie oder Verwandtschaft kann grundsätzlich auch dein Vormund werden, allerdings wäre es gut, wenn derjenige von Asylverfahren, Jugendhilfe, den deutschen Gesetzen und vielem mehr eine Ahnung hätte.



- Als geeignete Einzelperson kann das Familiengericht einen ehrenamtlichen Einzelvormund für dich bestimmen. Dies ist jemand aus der Gesellschaft, der vollkommen unabhängig handeln kann und nur für dich zuständig ist.

Dein Vormund unterstützt dich in allen wichtigen Lebensbereichen und setzt sich für dich ein!

Er übernimmt so lange die Verantwortung, bis du entweder volljährig geworden bist oder deine Eltern wieder für dich da sein können.

Ein neuer Mensch in deinem Leben

Vertrauen ist ein guter Anfang

Manchmal werden Jungen und Mädchen bei der Auswahl ihres Vormunds beteiligt, es gelingt aber nicht immer. Dabei seid ihr – du und dein Vormund – jeweils in der gleichen Situation: Es tritt ein neuer Mensch ins eigene Leben, der viele Veränderungen mit sich bringen kann.

- Dein Wohlbefinden und deine Perspektiven in der Gesellschaft stehen immer im Vordergrund aller Entscheidungen deines Vormunds. Seine Motivation ist es, dich und deine Interessen zu fördern, deine Rechte durchzusetzen und dir als vertraute Person und Ansprechpartner zur Seite zu stehen.
- Je offener ihr beide miteinander sprecht, desto besser lernt ihr euch kennen. Denn nur, wenn dein Vormund deine Ziele, Wünsche und Sorgen kennt, kann er darauf eingehen. Er wird versuchen, geeignete Lösungen herbeizuführen, die zu deinen Bedürfnissen und Voraussetzungen passen.

Betrachte deinen Vormund als konstanten Begleiter, der in besonderem Maße für dich da ist und der sich Zeit für dich nehmen möchte.



Tipp: Wenn du zurzeit einen Amtsvormund hast und du lieber einen Einzelvormund hättest, kannst du entweder das Jugendamt, den Kinderschutzbund oder deinen Amtsvormund darauf ansprechen. Es wird dann überprüft, ob eine geeignete Einzelperson zur Verfügung steht.

Was würdest du dir von einem Vormund wünschen?



Gemeinsam Perspektiven schaffen

Viele Entscheidungen stehen an – im Mittelpunkt stehst immer du

Dein Vormund ist dein rechtlicher Vertreter und entscheidet über das, was dein Leben grundsätzlich betrifft und was normalerweise die Eltern bestimmen. Er begleitet dich auf deinem Lebensweg und sorgt z. B. dafür, dass

- du in deiner Entwicklung gefördert wirst
- deine Wohnsituation angemessen ist
- du gut versorgt wirst
- du eine geeignete Schule besuchst
- du einen Beruf erlernst
- du medizinisch notwendige Behandlungen in Anspruch nehmen kannst
- dein Vermögen verwaltet wird



Das sind die wichtigsten Bereiche, es gibt aber noch mehr. Dein Vormund wird dich, wenn möglich, in seine Entscheidungen einbeziehen.

Der Vormund kann Verantwortungsbereiche auch teilweise an andere Personen abgeben. Was genau damit gemeint ist, machen die Beispiele auf den Folgeseiten deutlich.

Gemeinsam Perspektiven schaffen

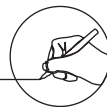
Für eine gute Wohnsituation sorgen

Vielleicht lebst du in einer Einrichtung und dort dürfen die Betreuer die Angelegenheiten des täglichen Lebens entscheiden. Sie bestimmen, welche Regeln für ein Zusammenleben notwendig sind (wie lange man draußen bleiben darf, wann die Hausaufgaben gemacht werden, ob man abends ausgehen darf etc.).

Dein Vormund unterstützt dich gemeinsam mit dem Jugendamt bei der Frage, ob du in einem Heim, einer Pflegefamilie oder in einer betreuten Wohngruppe ein Zuhause findest und ist für dich da, wenn du dich in deiner Wohnsituation nicht wohl fühlst.



Was gefällt dir besonders gut oder gar nicht an deiner Wohnsituation?



Gemeinsam Perspektiven schaffen

Die schulische Ausbildung und die Berufsausbildung angehen

In der Schule bestimmen die Lehrer, was gerade zu machen ist – ob es beispielsweise ums Lesen oder Rechnen gehen soll. Dein Vormund entscheidet, welche Schule du besuchst. Das hängt von verschiedenen Faktoren ab, über die ihr möglichst miteinander sprechen solltet.

Eventuell möchte sich dein Vormund persönlich mit der Schule bzw. den Lehrern in Verbindung setzen, um über deine Entwicklung zu sprechen oder um an Elternabenden teilzunehmen. Diese Entscheidung steht ihm frei.

Welche Unterrichtsfächer machen dir Freude – welche gar nicht?





In Deutschland gibt es die duale Berufsausbildung, die praktische und theoretische Lehrinhalte kombiniert. Die Vielfalt an Möglichkeiten ist sehr groß – es gibt etwa 340 anerkannte Ausbildungsberufe.

Dein Vormund unterstützt dich bei der Auswahl eines geeigneten Berufs und unterschreibt den Ausbildungsvertrag.

Was sind die Themen, die dich begeistern?



Gemeinsam Perspektiven schaffen

Die Gesundheit bzw. die Gesundheitsvorsorge im Blick haben

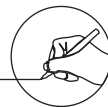
Deine Gesundheit – die körperliche und die seelische – ist ein wichtiger Aspekt, wenn es um dein Wohlbefinden geht.

Dein Vormund kümmert sich um die grundsätzlichen Fragen. Dabei könnte es um notwendige Impfungen, therapeutische Maßnahmen oder Krankenhausaufenthalte gehen. Auch bei allen wichtigen Operationen brauchst du die Einwilligung und Unterschrift deines Vormunds.

Bitte sprich deinen Vormund einfach an, wenn du dich nicht richtig gesund fühlst. Manchmal kündigen sich Krankheiten dadurch an, dass man sich erschöpft und traurig fühlt oder über einen längeren Zeitraum nachts nicht mehr richtig schlafen kann.



Kennst du selbst solche oder ähnliche Beschwerden?



Der erste Schritt

Wie ihr euch kennenlernt

Für dich und auch für deinen Vormund ist das erste Kennenlernen eine ganz besondere Begegnung, die Offenheit von beiden Seiten erfordert. Gehe einfach optimistisch und neugierig zum ersten Treffen, dein Vormund macht das sicher nicht anders.

Falls für dich ein ehrenamtlicher Einzelvormund bestellt wird (so heißt das im Gesetz, § 1791b BGB), lernst du ihn vielleicht schon über den Kinderschutzbund Frankfurt kennen, der das erste Treffen mit allen Beteiligten koordiniert. Du bist also nicht allein.

Wenn du in einem Heim wohnst, wird bei dem Treffen in der Regel auch dein Bezugsbetreuer dabei sein oder deine Pflegeeltern, wenn du in einer Pflegefamilie lebst. Das erste Treffen muss nicht allzu lange dauern, und du kannst dich darauf vorbereiten. Vielleicht gibt es etwas, was du erfragen möchtest. Welchen Beruf dein Vormund ausübt, welche Sprachen er spricht, wo er lebt oder ob er Familie hat.



Je nachdem, wie alt du bist, wird das Familiengericht nach eurem Termin den neuen Vormund und dich befragen, ob ihr damit auch wirklich einverstanden seid. Manchmal macht das Gericht das schriftlich, manchmal will es dich aber auch persönlich sehen.

Wen hättest du gern bei einem ersten Treffen dabei?



Die Rolle des Kinderschutzbundes

Von Anfang an dabei

Um sich auf seine Aufgabe gut vorzubereiten, hat dein Vormund an einer umfassenden Schulung des Kinderschutzbundes Frankfurt teilgenommen. Dort kann er sich auch während der gesamten Dauer der Vormundschaft kompetent beraten lassen.

Auch in schwierigen Situationen, die z. B. das Asylrecht betreffen, hilft der Kinderschutzbund weiter.

Somit kennt der Kinderschutzbund deinen ehrenamtlichen Vormund schon persönlich und hat gleichzeitig Kontakt zum Jugendamt. Das ist die Verbindung, die euch zusammenbringt.



Dr. Anja Sommer, Projektleiterin



die lobby für kinder
Bezirksverband Frankfurt



Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt am Main e. V.

Comeniusstraße 37

60389 Frankfurt

Telefon: 069 97 09 01 10

Fax: 069 97 09 01 30

E-Mail: dksb@kinderschutzbund-frankfurt.de



Aktuelle News und Informationen auf

www.kinderschutzbund-frankfurt.de

und

www.facebook.com/kinderschutzbund.frankfurt

Mein Ansprechpartner beim Kinderschutzbund Frankfurt:



Den Kontakt flexibel gestalten

Dein Wohlbefinden ist das Ziel

Eine vertrauensvolle und offene Kommunikation zwischen euch beiden ist die Basis dafür, dass dein Vormund sich optimal für deine Interessen einsetzen kann und über deine Wünsche und Sorgen Bescheid weiß.

Ein guter Kontakt zueinander ist also wichtig. Das müssen nicht immer persönliche Verabredungen sein. Ihr könnt auch einfach miteinander telefonieren, E-Mails oder SMS schreiben oder vielleicht nutzt dein Vormund auch Whatsapp, Skype oder etwas Ähnliches?

Eventuell wünschst du dir auch, dass dein Vormund nicht einfach nur regelmäßig vorbeikommt, sondern, dass ihr auch mal was zusammen unternimmt. Das könnte ein ehrenamtlicher Vormund gut leisten. Er ist wirklich nur für dich da und hat in der Regel viel mehr Zeit als ein Amtsvormund. Über all das kannst du natürlich jederzeit mit deinem Vormund reden und ihm sagen, wie du dir den Kontakt vorstellst.

Hinweis:

Der Gesetzgeber verlangt von deinem Vormund, dass er dich „in der Regel einmal im Monat in deiner üblichen Umgebung aufsucht“ (§ 1793 Abs. 1a BGB). Wenn er von dieser Regel abweicht, muss er das gegenüber dem Familiengericht gut begründen.



Was würdest du gern mal mit deinem Vormund unternehmen?



Konflikte können Chancen sein

Auf die Kommunikation kommt es an

Natürlich kann es immer passieren, dass du und dein Vormund nicht einer Meinung seid. Manchmal muss dein Vormund auch Dinge entscheiden, mit denen du vielleicht nicht einverstanden bist. Das kennst du ja von deinen Eltern, auch im Heim oder bei deinen Pflegeeltern bekommst du nicht immer alles erlaubt.

Wenn du beispielsweise mit 14 Jahren ein Bauchnabelpiercing oder eine Tätowierung haben möchtest oder Umgang zu Personen, die dir nicht gut tun, wird dein Vormund damit nicht einverstanden sein.

Über solche Themen kann man sprechen und auch zu unterschiedlichen Standpunkten kommen. Du solltest diese Themen offen ansprechen und versuchen, den Vormund von deiner Meinung zu überzeugen. Dafür kannst du dir auch Unterstützung von einer anderen Person holen, etwa einem Betreuer oder jemandem aus dem Jugendamt.

Wichtig ist, die eigenen Gründe klar zu benennen und sich gegenseitig zuzuhören. Denn für beide Seiten gilt, dass sich aus der Diskussion heraus neue Blickwinkel eröffnen können, die vielleicht zu einem Kompromiss führen.



Auf jeden Fall lernt man aus Konflikten immer dazu.

Wenn du mit deinem Vormund allerdings gar nicht mehr klarkommst, wende dich bitte an den Kinderschutzbund. Du kannst der Projektleiterin von deinen Problemen mit dem Vormund erzählen. Melde dich für Beschwerden bei:

Dr. Anja Sommer, Projektleiterin

Telefon: 069 97 09 01 46

E-Mail: vormundschaft@kinderschutzbund-frankfurt.de

Natürlich kannst du auch deinen Sozialarbeiter vom Jugendamt oder deinen Betreuer ansprechen. Dann wird gemeinsam mit dir überlegt, ob nicht doch eine Lösung möglich ist. Sollte das nicht der Fall sein, wird das Familiengericht informiert und eventuell wird ein neuer Vormund für dich bestellt. Wenn du schon 14 Jahre alt bist, kannst du dich sogar direkt ans Familiengericht wenden und auch beantragen, dass eine bestimmte Vertrauensperson für dich zum Vormund eingesetzt wird.

Deine Rechte sind gesetzlich verankert

Die Kinderrechte im Überblick

Du hast das Recht auf eine gute jugendgerechte Unterbringung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten: Für gewöhnlich wohnst du zusammen mit anderen Jugendlichen und Betreuern in einer Wohngruppe, einer Wohngemeinschaft oder einem Jugendheim. Wenn du lieber selbständig sein willst, dann frage, ob du eine eigene Wohnung bekommen kannst, die du dir vielleicht mit anderen Jugendlichen teilst. Fühlst du dich nicht wohl? Sorgt niemand für dich? Oder hast du keinen Ansprechpartner? Sprich darüber mit deinem Vormund. Du kannst auch verlangen, mit dem Jugendamt darüber zu sprechen.

Du hast das Recht auf Schule und Bildung. Das deutsche Schulsystem ist ein bisschen kompliziert. Finde zusammen mit deinen Lehrern, deinem Vormund, deinen Betreuern heraus, was für dich am besten ist. In Deutschland haben alle Kinder und Jugendlichen, die noch nicht 16 Jahre alt sind, das Recht und die Pflicht in die Schule zu gehen. Das nennt sich Schulpflicht. Auf welche Schule du gehen kannst, hängt von deinen schulischen Leistungen und Noten ab. Wenn du schon 16 Jahre oder älter bist, kann es passieren, dass manche Schulen dich nicht mehr aufnehmen. Es gibt aber immer noch andere Möglichkeiten. Mit einem Hauptschulabschluss kannst du in Deutschland jederzeit noch weitere Schulen besuchen und andere Schulabschlüsse machen, um studieren zu können. Dafür musst du aber viel lernen und gute Noten haben.



Du hast das Recht einen Beruf zu lernen, den du dir selbst ausgesucht hast.

Wenn du einen Schulabschluss geschafft hast, kannst du eine Ausbildung anfangen. In der Ausbildung lernst du einen Beruf. Sie dauert zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Eine andere Möglichkeit ist es auf einer Universität oder Hochschule zu studieren. Du darfst nicht zur Arbeit gezwungen werden.

Du hast das Recht auf eine gute Gesundheitsversorgung, d.h. einen Arzt aufzusuchen, wenn es dir nicht gut geht, du krank bist. Wenn es deiner Seele nicht gut geht, du nicht schlafen kannst, Alpträume hast, dich nicht konzentrieren kannst, können dir Psychologen/Therapeuten helfen. Du hast das Recht auf Ruhe und Freizeit.

Du hast das Recht so zu sein, wie du bist. Du hast das Recht auf dein eigenes Leben. Du hast das Recht über alles, was gerade mit dir passiert in einer Sprache, die du verstehst, informiert zu werden. Du hast auch das Recht sagen zu können, was du zum Leben brauchst und was du nicht haben willst. Deine Vorstellungen und Wünsche müssen dann beachtet werden.

Du hast das Recht auf besonderen Schutz durch den Staat und seine Behörden, wenn du nicht mit deinen Eltern zusammen lebst und/oder auf der Flucht vor Krieg und anderen Gefahren bist. Kein Kind darf wegen seiner Herkunft benachteiligt werden.

Deine Rechte sind gesetzlich verankert

Die Kinderrechte im Überblick

Du hast das Recht in ein anderes Land der EU weiterzureisen, wenn deine Eltern, deine Geschwister oder enge Verwandte dort leben.

Du hast das Recht zusammen mit deinem Vormund eine Klage oder einen Widerspruch einzulegen, wenn du mit den Entscheidungen von Behörden nicht einverstanden bist, die dich betreffen.

Kinderrechte gelten für alle Menschen, die noch nicht 18 Jahre alt sind. Du findest sie nicht nur in der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK), sondern auch in deutschen Gesetzen, ganz besonders im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG).

Rechtsberatung für Jugendliche im Internet

Hier wirst du anonym und kostenlos bei all deinen rechtlichen Fragestellungen beraten!

www.jugendrechtsberatung.de

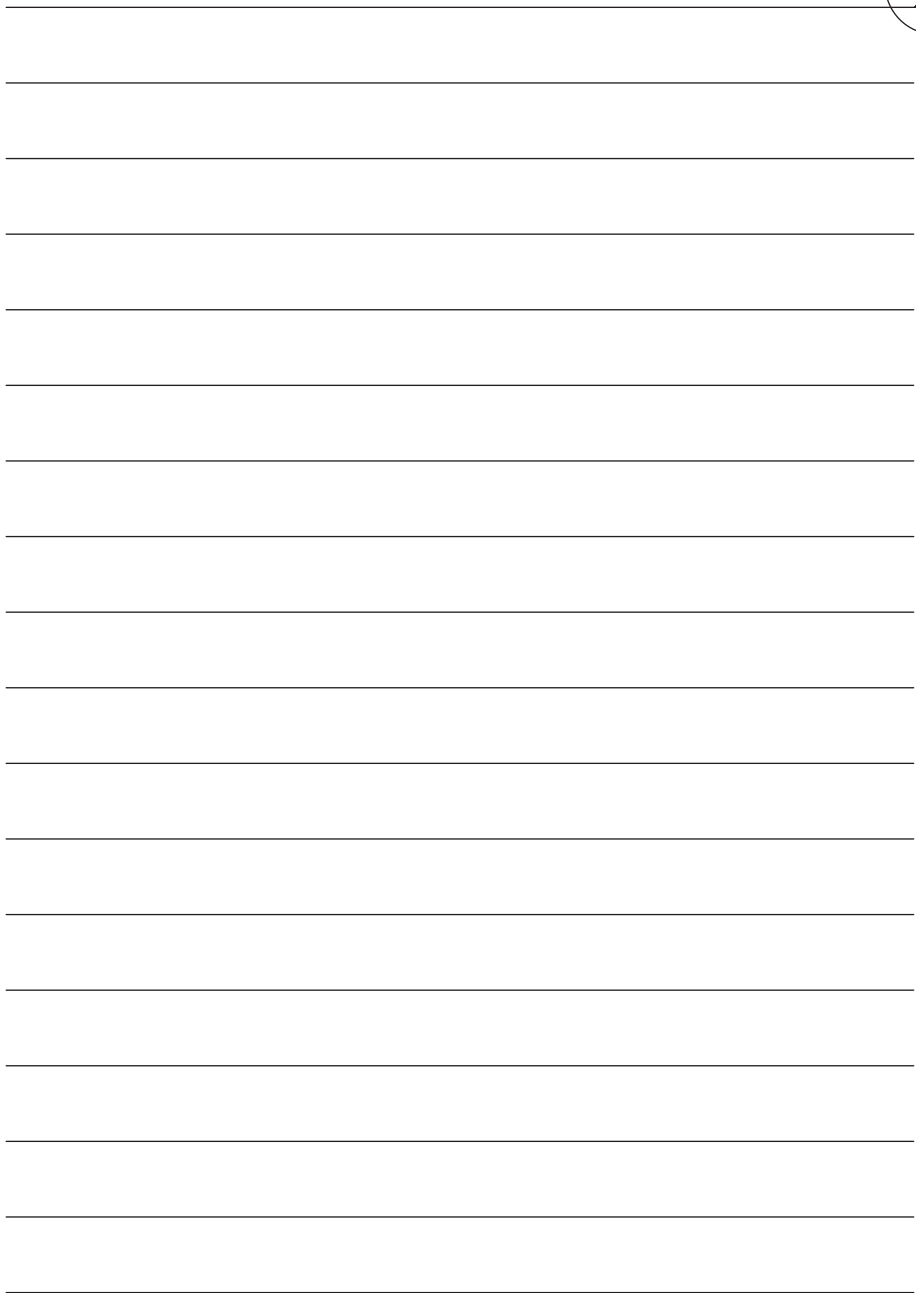




Du hast auch das Recht auf einen Dolmetscher, der für dich bei wichtigen Terminen übersetzt. Wenn du seine Übersetzungen nicht verstehen kannst, kannst du einen anderen Dolmetscher fordern. Wenn du als Mädchen lieber willst, dass eine Frau das Interview macht und eine Frau als Dolmetscherin übersetzt, kannst du das auch noch im Interview sagen.

Im Asylverfahren hast du das Recht, eine Person deiner Wahl in das Interview mitzunehmen. Am besten begleitet dich ein Rechtsanwalt oder die Person, mit der du dich auf das Interview vorbereitet hast. Auch dein Vormund kann dich begleiten.

Wenn du Fragen zu den Kinderrechten hast, notiere sie einfach auf den folgenden beiden Seiten oder mache dort anderweitige Notizen.



[illegible]

Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt am Main e. V.

Comeniusstraße 37

60389 Frankfurt

Telefon: 069 97 09 01 10

Fax: 069 97 09 01 30

E-Mail: dksb@kinderschutzbund-frankfurt.de

Aktuelle News und Informationen auf
www.kinderschutzbund-frankfurt.de



Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Asyl-, Migrations- und
Integrationsfonds kofinanziert.

die lobby für kinder
Bezirksverband Frankfurt



Europäische Union